Grünlandmonitoring Bayern - Vielfalt und Nutzung von landwirtschaftlichem Grünland

Sabine Heinz, Gisbert Kuhn & Franziska Mayer
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Agrarökologie, Lange Point 12, 85354 Freising, sabine.heinz@lfl.bayern.de

Methode Von 2002 bis 2008 wurden auf landwirtschaftlichen Grünlandflächen in Bayern über 6000 Vegetationsaufnahmen auf Flächen von je 25 m² nach der Methode von KLAPP & STÄHLIN (1936) durchgeführt.

Ziele
-Erfassung des Zustandes der Grünland-vegetation.
-Zusammenhänge zwischen Standort, Nutzung und Artenzahl und –zusammensetzung.
-Monitoring der Grünlandentwicklung (ab 2. Untersuchungsdurchgang 2009 bis 2012).
-Untersuchung räumlicher Muster der Artenzusammensetzung. (vgl. auch KUHN et al. 2011)

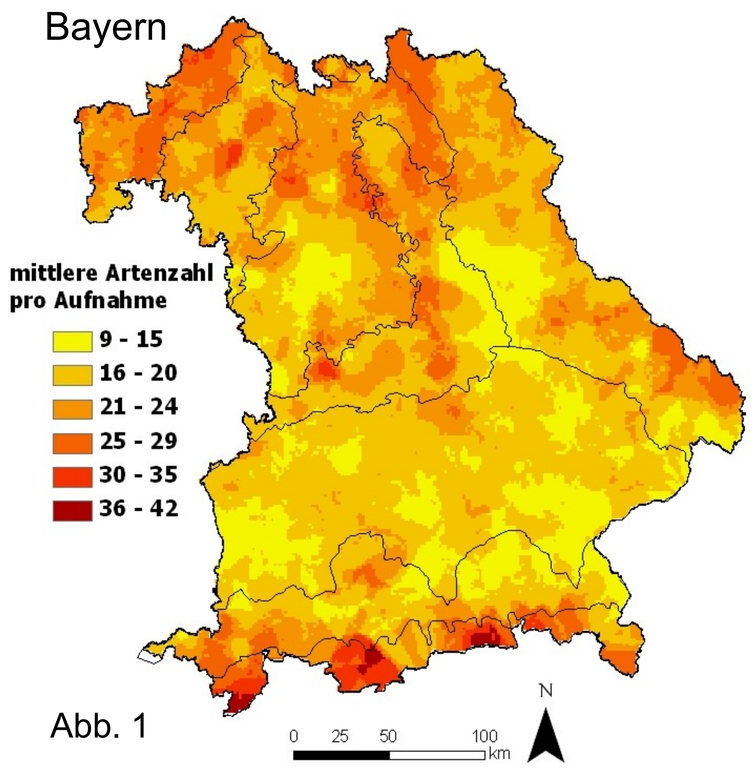

Abb. 1

Ergebnisse Insgesamt wurden 800 Arten gefunden. Im Durchschnitt kamen 19,4 Arten auf 25 m² vor. Etwa 20 % der Vegetationsaufnahmen wiesen mehr als 24 Arten auf (Abb.3). Artenreiches Grünland kam besonders häufig in den Alpen, im Bayerischen Wald und im Norden Bayerns vor (Abb.1). In den hohen (>800 m ü NN) und den tiefen Lagen (<200 m ü NN) lag die mittlere Artenzahl über dem Durchschnitt (Abb.2). In diesen Gebieten ist auch die Nutzungsintensität (hier als Viehbesatz – GV/ha angegeben) geringer als in den mittleren Höhenlagen (Abb. 2).
Als eine Auswertungsmöglichkeit des Datensatzes wird hier die Konzeption eines Zielartenmodells für artenreiches Grünland vorgestellt.

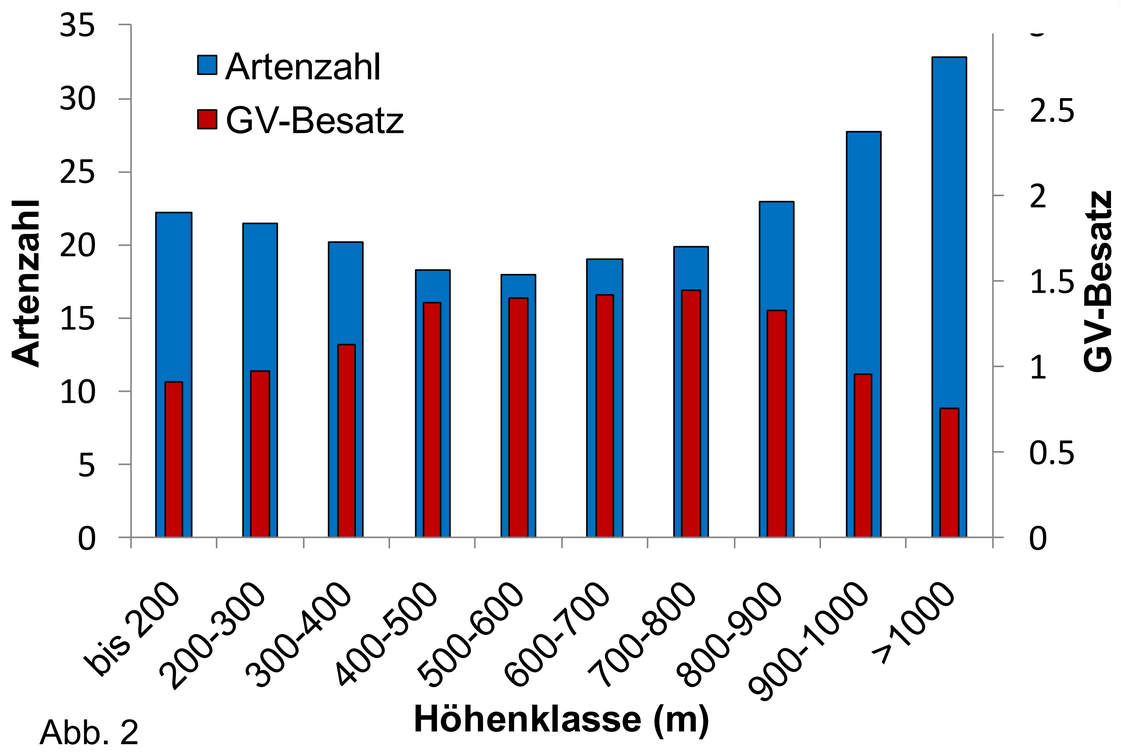

Abb. 2

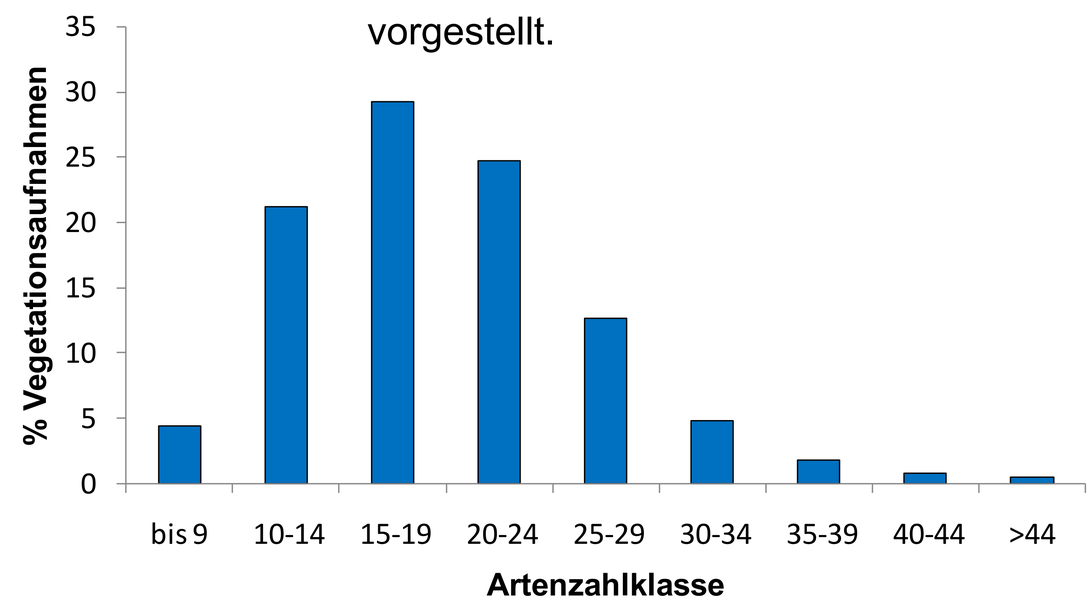

Abb. 3

Entwicklung eines Zielartenmodells für artenreiches Grünland
Aus den Vegetationsaufnahmen des bayerischen Grünladmonitorings lassen sich Arten verschiedenen Artenzahlklassen zuordnen. Als Zielarten wurden 33 Arten bzw. Artengruppen zusammengestellt, die eine enge Bindung an artenreiches Grünland sowohl an trockenen als auch an feuchten Standorten zeigen. Beispielhaft ist rechts das Vorkommen von *Crepis biennis, Centaurea jacea* und *Veronica chamaedrys* in unterschiedlich artenreichen Grünlandbeständen darstellt (Abb. 3).

Das Vorkommen dieser Arten zeigt eine starke Korrelation zur Artenzahl und zur Anzahl der seltenen und gefährdeten (RL-Arten) in einem Grünlandbestand (Abb. 5).

Das Vorkommen der Zielarten kann als Indikator für artenreiches Wirtschaftsgrünland dienen und als Bewertungsmaßstab für die zielorientierte Förderung verwendet werden.

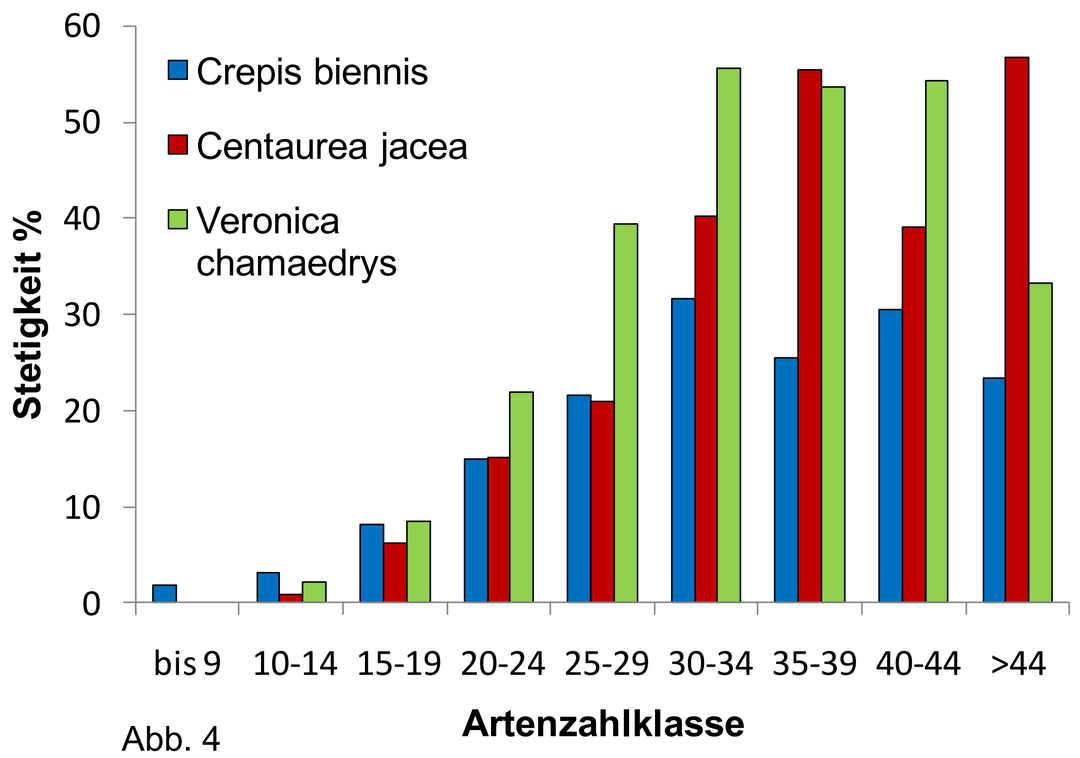

Abb. 4

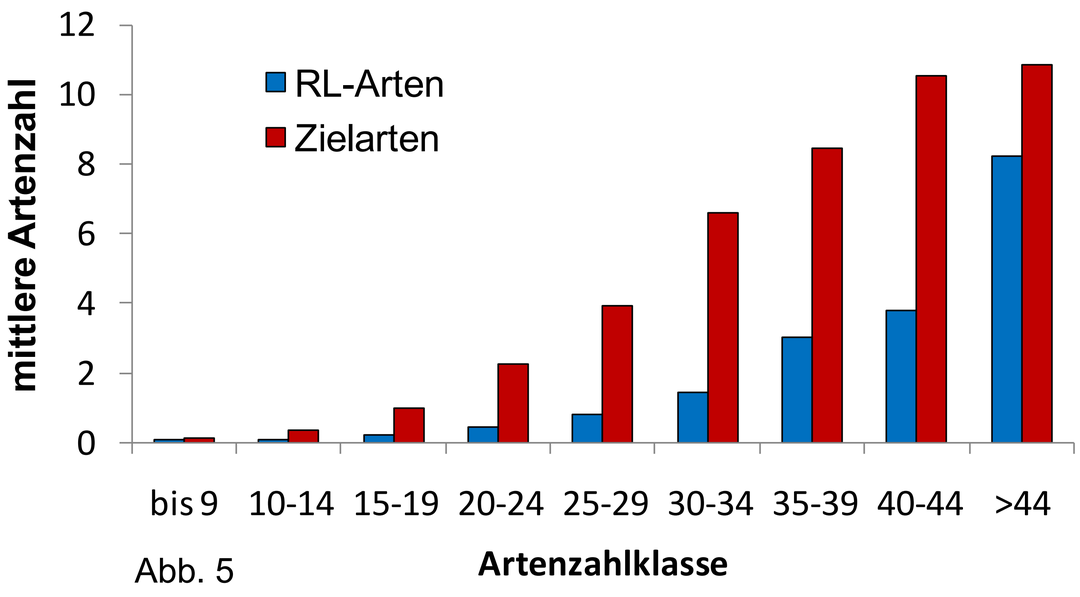

Abb. 5

Literatur
KUHN, G., HEINZ, S. & MAYER, F. (2011): Grünlandmonitoring Bayern – Ersterhebung der Vegetation 2002-2008. Schriftenreihe der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft 3.
KLAPP, E. & STÄHLIN, A. (1936): Standorte , Pflanzengesellschaften und Leistungen des Grünlandes . Stuttgart.